

Grillparzer, Franz: [ich lobe mir die Albernheit] (1851)

1 Ich lobe mir die Albernheit,
2 Will sagen: die gesunde,
3 Sie liegt, fast wie der Stoff dem Kleid,
4 Selbst unserm Geist zugrunde,

5 Sie glaubt, was eben jeder glaubt,
6 Sie denkt, was alle denken,
7 Sie tut, was jedermann erlaubt,
8 Kein Zweifel wird sie kränken.

9 So lebt sie einfach, schlicht und still,
10 Nicht streitig und nicht wählig,
11 Und wenn der Tod nun kommen will,
12 Wird etwa gar sie selig.

13 Allein usw.

(Textopus: [ich lobe mir die Albernheit]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44585>)